

Gr. 4. Mt. Morg. 7 Uhr. Besucht werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 Uhr angenommen in der Expedition: Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 30 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die P. Post vierteljährlich 25 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobitsch.

No. 364

Mittwoch, den 30. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8300 Exempl. erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

### Zur Nachricht.

Beim nahen Ablauf des Quartals laden wir die geehrten Abonnenten und Freunde unseres Blattes höflichst ein, ihre Bestellungen auf dasselbe zu erneuern. Der Preis bleibt unverändert der bisherige.

Dresden, December 1863.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 30. December.

— Se. Königl. Majestät hat genehmigt, daß der Hauptmann a. D. Bruno v. Göchhausen zu Dresden und seine Nachkommenschaft zu dem Familiennamen „v. Göchhausen“ noch den Namen „Reichard“ annehmen und führen und sich daher „v. Göchhausen-Reichard“ nennen.

— Se. königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg ist gestern Mittag von Oldenburg kommend, hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue“ abgestiegen.

— Begnadigung. Die für heute Vormittag allhier anberaumte Hinrichtung der Raubmörder Friedrich Anton Kurth und Johann Heinrich Schmidt findet wegen erfolgter Begnadigung nicht statt. Die Begnadigten verfallen lebenslänglicher Zuchthausstrafe anheim. Die Vorbereitungen zu diesem grausigen Act waren bereits gestern völlig getroffen, die Guillotine im zweiten Hofe des Bezirksgerichts aufgestellt und der Menschenandrang in der Landhausstraße groß. So fällt denn auch das siebenmalige Anschlagen mit der großen Glocke hinweg, jene dumpfen, das menschliche Gemüth erregenden Schläge, welche bei solcher Gelegenheit stets einen peinlichen Eindruck auf die Bevölkerung hervorbrachten.

— Freitag, den 1. Januar 1864 finden wegen des Neujahrstages am königlichen Hofe nachstehende Cour-Stunden statt. Bei Sr. Maj. dem Könige und Ihrer Maj. der Königin: In den Paradesälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses. Die Herren Staatsminister, Nachmittags 1 Uhr. Die am königlichen Hofe bereits vorgestellten einheimischen Herren vom Civil, sowie die Herren Militärs a. D. Nachmittags 1 1/2 Uhr. Versammlung der Herren der 1. und 2. Classe der Hofrangordnung im Banket-Saale, aller übrigen Herren im Ballsaale. Die Generalität und die Offizier-Corps, Nachmittags 1 1/2 Uhr. Die Versammlung findet in den Bilder-Zimmern der ersten Etage des königlichen Schlosses statt. Die Frauen Oberhofmeisterinnen, die Zutrittsdamen und die Hof-Damen in den Zimmern Ihrer Maj. der Königin, Abends 7 Uhr. Hierauf werden Beide königlichen Majestäten, sowie die anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses, königliche Hoheiten, 1 1/2 Uhr die genehmigten Vorstellungen der angemeldeten Damen und Herren in der Präsentations-Cour im alten Thronsaale annehmen. Abends 10 Uhr ist Assemblée in den Parade-Sälen. Ihre königlichen Hoheiten, die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses werden in der Assem-

blée die allgemeine Glückwünschungs-Cour entgegennehmen. Die Damen erscheinen en manteau, die Herren in Uniform. (Gala) — jede Trauer wird für diesen Tag abgelegt.

— Die Feiertage boten viel Interessantes, aber auch die Restauration eines hiesigen Bahnhofes (Alberts-Bahn) bot ein reizendes Intermezzo, ein tragikomisches Schauspiel. Hintergrund: Restauration mit Buffet, Coulissen und Soffiten! sehr dunkle heruntergefallene Wolken aus dem Egehimmel einer Dresdner Familie. Die Sache ist kurz Eine Frau hatte schon lange Verdacht, daß ihr Mann auf andern Freierrfüßen gehe, als auf denen vor etwa 10 Jahren. Eine stramme Dulcinea aus dem Lande der Böhmen soll sein Gegenstand der neuesten, innigsten Liebe sein. Der Verdacht bestätigte sich. Die Frau suchte Hilfe auf der Polizei, sie erhielt auch hier vortrefflichen Rath. Selbst nachspüren konnte sie nicht; denn die Liebe ist nicht immer blind, sie sieht auch manchmal rückwärts und so hätte der Mann seine liebe Frau wohl beim Spionieren durch's Rückwärtsblicken erwischt können. Sie nahm einen rothen Dienstmann mit obligaten Markten, schnellen Beinen und Fernrohrmäßigen Augen. Der ging am zweiten Feiertage Abends dem ausgehenden Chemannchen pflichtschuldigst Schritt für Schritt nach. Richtig — der Chemann hielt an einer Hausthür still, schickte einen Postillon d'amour in Gestalt seines Bruders hinein, der alsbald kopfnickend, „lächelnd“ herauskam und so ging's nach dem Albertsbahnhofe zum Töpfchen Bier und zu ganzen Feuereimern voll — Liebe. Der Dienstmann machte sich auf seine wollenen Socken und zur geprellten Frau, ihr die Runde bringend, der Sallat sei fertig, Schöngustichen aus dem Lande der Böhmen würde wohl schon auf dem Wege nach dem Albertsbahnhofe sein — liebegirrend. So war's auch. Die Frau nach, haste nich gesehn, ach so schnell nach; denn weibliche Rache fliegt schneller als männliche Liebe, der Dienstmann flog auch mit. Da ist der Bahnhof! Tortosa's Thore öffnen sich — herein stürzt die — Rache in Gestalt der Frau. Das Complot war entdeckt. Erlasse mir der Leser die Recension über dieses Theater — es wurde besser gespielt, wie in manchem andern. Alle drei Acteurs waren gut — nur war bei dem Einen der böhmische Dialect sehr vorherrschend und ihm bereits die sehr deutliche Weisung gegeben sein, sich sofort in's böhmische Heimathland zurückzuziehen. Sonst!?! — Wie die übrigen Weiden ihre Rolle fernerhin spielen werden, das wird sich finden. Sobiell vom zweiten Feiertage und dem einactigen Lustspiel: „Ehestandsgerzichten!“

— Nach dem Dresdner Journal ist die sächsische Armeebrigade in Holstein gestern in und bei Neumünster eingetroffen und setzt den Marsch nach Rendsburg zu bis Norddorf fort. Die nach Altona detachirten zwei Schwadronen und das 3. Infanteriebataillon treffen heute bei der Brigade wieder ein, dafür ging gestern das 1. Infanteriebataillon nach Kiel ab.

— Die auf Mittwoch, den 30. d. M. angelegt gewesene Wiederholung des Trauerspiels „Dido“ von Franz Rißel muß dem Vernehmen nach vorläufig unterbleiben, indem Fräulein